

Beigetragen dazu haben weiter die großen Anstrengungen, die auf allen Ebenen unternommen wurden, um die Sachkenntnisse der Untersuchungsführer auf den einzelnen Gebieten der Bekämpfung der Feindtätigkeit, vor allem der kriminellen Menschenhändlerbanden und der Untergrundtätigkeit systematisch weiter zu erhöhen.

In der Vernehmungsarbeit zeichneten sich 1976 zwei wesentliche Probleme ab.

Von einer Reihe von Abteilungen der Linie IX (u.a. Karl-Marx-Stadt, Gera) wird eingeschätzt, daß die Aussagebereitschaft Beschuldigter zurückgegangen sei.

Ursachen dafür könnten sein, daß

- die imperialistischen Geheimdienste und andere Feindorganisationen ihre Agenturen wirksamer auf Untersuchungshaft und Vernehmung einstellen;
- Massenmedien und andere Zentren der politisch-ideologischen Diversion bei Straftaten des politischen Untergrundes Überzeugungen und Verhaltensweisen manipulieren, die schwer zu überwinden sind;
- die Zahl der Täter steigt, die bereits Haft- und Vernehmungserfahrungen besitzen.

Um zu exakten Erkenntnissen zu kommen, auf deren Grundlage die weitere Vernehmungsarbeit organisiert werden kann, erscheint es notwendig, diesbezüglich gründlichere Untersuchungen zu führen.

Schwierigkeiten in den Vernehmungen bereiteten 1976 ein Teil der Untergrundtätigkeit beschuldigten Täter, die es von vornherein auf eine Konfrontation mit dem Untersuchungsorgan anlegten.